

Chronik des Jahres 1968

Januar

Dr. H. G. Bongartz wird neuer Chefarzt des Kath. Krankenhauses Dinslaken — Presseclub Rhein-Lippe gegründet — Kreistag und Voerder Rat entscheiden sich einstimmig für die Ansiedlung einer Aluminium-Hütte — Grippewelle schwillt bedrohlich an.

Februar

Wilhelm Lantermann 20 Jahre Bürgermeister — Mord an einer Rentnerin in Lohberg — Entscheidung gefallen: Steag baut in Möllen das Kraftwerk West — Autobahnraststätte Hünxe eröffnet — Kultusministerium genehmigt Gymnasium in Voerde.

März

Hauptausschuß beschließt einstimmig, in Dinslaken eine Stadthalle zu bauen — Bluttat in Lohberg durch Dinslakener Kripo aufgeklärt — 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eppinghoven — Alu-Kaiser lädt Kommunalpolitiker in die USA ein — Schnellbahn bis Dinslaken geplant — Großbrand in Eppinghoven.

April

H. Dahlmans wird Direktor des neuen Gymnasiums in Voerde — Prof. Dr. Isbary gestorben — Einstimmiger Ratsbeschluß: 4 Hauptschulen in Voerde — Harte Diskussion um Kaiser-Aluminium — 500 kamen zur Bürgerversammlung in Voerde — Früherer Landrat W. Eske gestorben — Prälat Albert Nienhaus gestorben — Vertrag mit Kaiser-Aluminium perfekt.

Mai

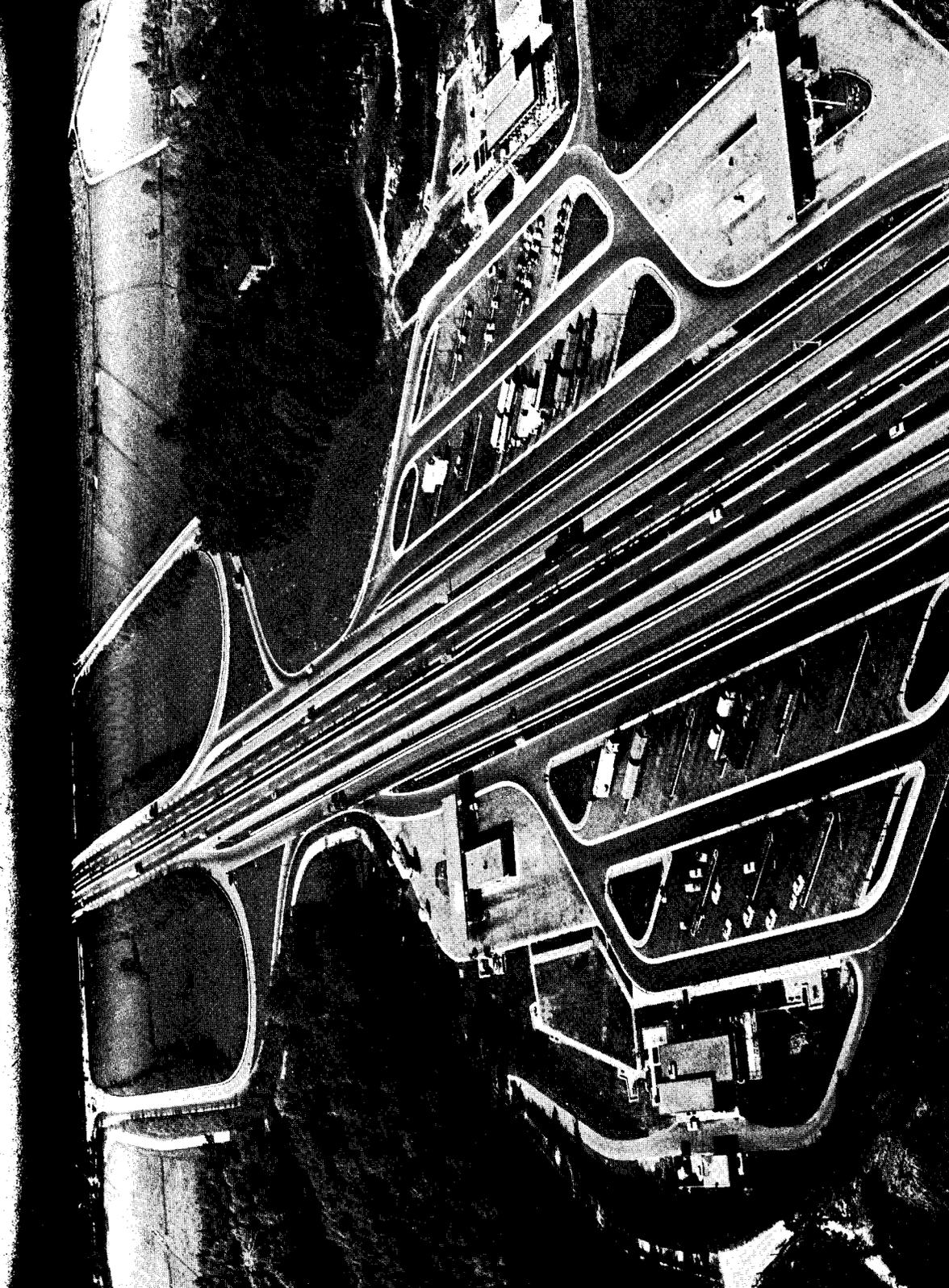
Nur 1,5 % Arbeitslose im Kreis Dinslaken — Dr. Albrecht Boskamp wurde Oberarzt am kath. Krankenhaus — Armco-Eurotec baut in Emmelsum — Arbeitsdirektor Johann Meyer gestorben — Dinslaken verliert beim „Spiel ohne Grenzen“ gegen Osterholz-Scharmbeck 20:2 — Bischof Höffner im Kreis Dinslaken.

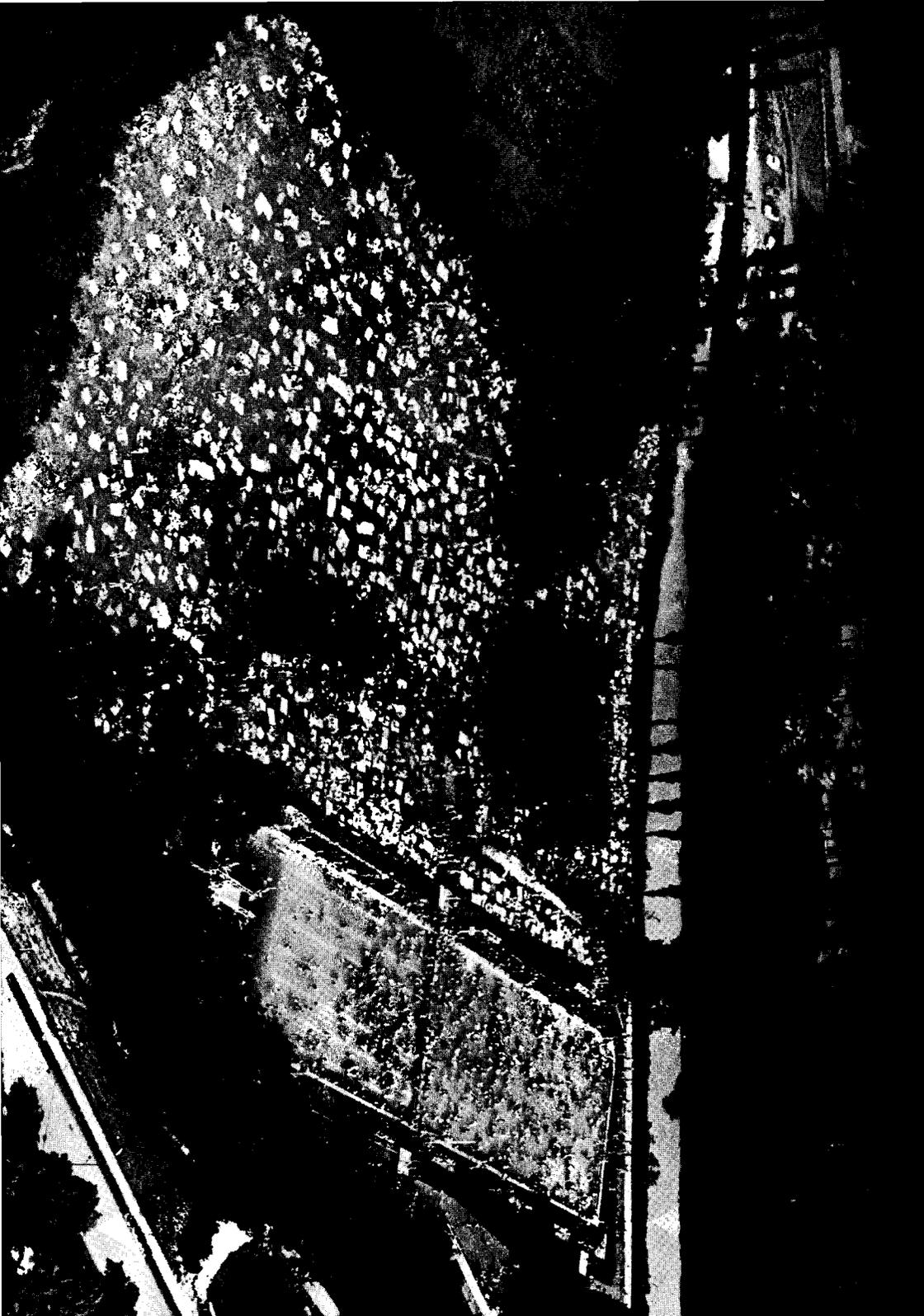
Juni

Landkreisversammlung beschäftigt sich mit der regionalen Neugliederung — Frau aus Walsum wurde brutal ermordet — W. Slag wurde Direktor der kaufmännischen Berufsschule — Große Briefmarkenausstellung in der Halle der Trabrennbahn — Frau Oberstudiendirektorin Frank vom Kreismädchengymnasium wurde verabschiedet — Arbeiterwohlfahrt eröffnet Altentagesstätte in Walsum.

► Die große Gerade

Am Reißbrett entworfen, in die Landschaft übertragen, ein Linienbündel, das diagonal durch das Bild schießt: Die Holland-Autobahn, mit den Raststätten und der Auffahrt Hünxe.





Juli

Pfarrer Krüger wurde in sein Amt in Gahlen eingeführt — Dr. Beuthe wurde Chefarzt der gynäkologischen Abteilung des ev. Krankenhauses — Otto Hahn gestorben — Entführter koreanischer Bergmann kehrt nach Lohberg zurück.

August

Bürgermeister Lantermann empfing Japaner im Pestalozzidorf — Eröffnung des Gymnasiums in Voerde — Schützenverein Friedrichsfeld besteht 100 Jahre — Firma Meyer Dinslaken erweitert den Dinslakener Betrieb — NRW Justizminister Neuberger besucht Dinslakener Haftanstalt — Erdgas nach Voerde.

September

Großes Jazzfestival in der Sporthalle — Neuer Chef beim Amtsgericht: Heinrich Schmülling löste Dr. Zaum ab — Pastor Gerdts aus Dinslaken (Pfarrbezirk Erlöserkirche) wurde verabschiedet — Gemeinde Hünxe kaufte Gelände in Bucholtswelmen — Die Pfarrgemeinde St. Marien Dinslaken-Lohberg verabschiedet Pfarrer Polders — 60 Jahre KAB Eppinghoven.

Oktober

Polizeihauptkommissar Heine, Leiter der Polizeistation Voerde, wurde verabschiedet — 111 Jahre „Sängervereinigung Dinslaken 1857“ — Vertrag mit Kaiser-Aluminium wurde verlängert — Oberkommissar von Mallinckrodt wurde Leiter der Polizeistation Voerde — Neubau des ev. Krankenhauses in Dinslaken wurde eingeweiht — Walsumer Stadtbücherei im neuen Haus — 60 Jahre Deutsches Rotes Kreuz Voerde.

November

Klare Mehrheit des Dinslakener Stadtrates gegen Shopping-center — Bergwerksdirektor a. D. Ernst Schlochow gestorben — Martini-Kirmes in Dinslaken — Burghofbühne wurde mit der Aufführung „Helena“ in Brüssel gefeiert — Wieder-aufrichtung der „Drei Kreuze“ in Dinslaken — Wiener Sängerknaben in Möllener Kirche — Walsum verkauft Schullandheim Thalfang.

Dezember

Kollision von 2 Motorschiffen auf dem Rhein — 10 Jahre ND-Jugendzentrum — Herbert Kirchhefer legte nach fast 20jähriger Tätigkeit als Dirigent des Madrigalchores sein Amt nieder, Nachfolger wurde Ludwig Güldenbergl — Die Müllverbrennungsanlage wird in Oberhausen gebaut — Baron Thyssen-Bornemisza nimmt Abschied von der Schachtanlage Walsum — 20 000. Start in diesem Jahre auf dem Flugplatz „Schwarze Heide“.

◀ „Hier bin ich Mensch . . .“

Von unten sieht alles anders aus. Zum Beispiel dieser Platz mit den rechteckigen Tupfen darauf. Es ist die Liegewiese im Hiesfelder Schwimmbad. Und was daneben in dem langen Rechteck wimmelt, sind Menschen, die an einem heißen Sommertag Kühlung im Wasser suchen. Wie gleichmäßig sich die Badetücher über die Wiese verteilen, ohne daß ein Platzverteiler hier aktiv zu werden brauchte. Immer ein Meter Abstand vom Nachbarn. Und die Sonne bescheint sie alle, die darauf liegen und sitzen und schmoren. Der Pilot im Flugzeug erfaßt sie mit einem Blick. Er zieht eine Runde am Himmel und ist einsam. Doch „des Volkes wahrer Himmel!“, so meinte selbst der alte Goethe, ist da unten.